Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hebel's Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Stuttgart ; Tübingen, 1824

Der Bettler

urn:nbn:de:bsz:31-31934

Visual Library

Der Bettler.

Ein alter Mann, ein armer Mann
Spricht euch um eine Gabe an.
Von euerm Tisch ein Stückchen Brod
— Um Jesu blut'gen Kreuzestod! —
Wenn's euer guter Wille ist.

Dem Sturm und Winde blosgestellt,
Erblickte ich das Licht der Welt,
Und auf der Straß' in Sturm und Wind
Wuchs arm ich auf, ein Bettelkind.
Drauf, als ich groß geworden war,
Da dacht' ich, meiner Eltern baar,
Und freundelos: Soldatentod
Ist besser doch, als Bettelbrod.
Ich hab' in schwarzer Winternacht
Vor Laudon's Zelt und Fahn gewacht,
Bei Pascal Paoli stand ich dann
In Corsica als Reitersmann;
Gefochten hab' ich da mit Muth,
An Gurt und Säbel klebte Blut.

Vor mancher Batterie war ich,
In zwanzig Schlachten schlug ich mich,
Und setzte kühn das Leben ein —
Doch Schwerdt und Kugeln schonten mein.
Zuletzt mußt' ich mit lahmem Arm
Ins Elend gehn! daß Gott erbarm'!
Nun ja, nach Gottes Willen!

„Komm armer Mann!
Ich gebe, was ich geben kann.
Dir helfe Gott aus Noth und Qual
Und tröste dich im Erdenthal!"

Vergelt's der Herr und dank' dir Gott,
Du zarter Engel weiß und roth,
Dein Lohn sey einst ein braver Mann!
Warum blickst du so trüb mich an?
Liegt dein Geliebter auch im Zelt,
Mit Schwerdt und Roß im weiten Feld?
Gott schirme dich vor Weh und Leid,
Er sey des Liebsten Schutzgeleit
Und bring' ihn dir gesund nach Haus!
Vor Mantua herrscht des Krieges Graus.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Ich brächte Nachricht dir vielleicht. —
Du siehst mich an, wie Schnee erbleicht?
Ich denk', ich leg' das Bettelkleid,
Den falschen grauen Bart bei Seit'?
Nun sieh mich an — erkennst du mich?
Und freut auch mein Willkommen dich?

Herr Jesus, der Friedli, mein Friedli ist da!
Willkommen, willkommen! Wohl' kenn' ich dich, ja!
Wohl hat mich begleitet deine liebe Gestalt
Auf duftigen Matten, im schattigen Wald.
Wohl hat dich begleitet mein ängstliches Herz
Durch Schwerdter und Kugeln mit Hoffnung und Schmerz.
Mit Thrän' und Gebet. Gott hat mir willfahrt,
Er hat mir mein Friedli, hat mir ihn bewahrt.
Wie klopft's mir im Busen! Wie groß ist mein Glück!
Komm, Mutter, mein Friedli — er kehrte zurück.